Josph Haydn – Die Schöpfung

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Text: Gottfried van Swieten

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
Die Nacht, die verschwand der folgenden Nacht,
Die Nacht, die verschwand der folgenden Nacht.

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
In alle Welt ergeht das Wort,
Jedem Ohre klingend,
Keiner Zunge fremd,
Keiner, keiner, keiner Zunge fremd.

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

Felix Mendelssohn

Kommt, lasst uns anbeten, op. 46 (Psalm 95)

CHOR

Kommt, lasst uns anbeten und knien vor dem Herrn,
anbeten vor ihm, und knien vor dem Herrn,
und niederfallen vor ihm,
vor dem Herrn,
der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott
und wir das Volk seiner Weide
und Schafe seiner Hand.

Kommt, lasst uns anbeten,
kommt lasst uns knien,
und niederfallen vor ihm,
denn er ist unser Gott!
vor dem Herrn,
der uns gemacht hat.

Kommt, lasst uns anbeten und knien vor dem Herrn,
und niederfallen vor ihm,
der uns gemacht hat.

SOPRAN

Kommt, lasst uns niederfallen vor dem Herrn.

Antonin Dvořák – Stabat Mater

Text: aus dem 13. Jh., Verfasser unbekannt

Eia Mater, fons amoris	**O Mutter, Quelle der Liebe**
Eia Mater, fons amoris,	O Mutter, Quelle der Liebe,
me sentire vim doloris	lass mich fühlen die Kraft des Schmerzes,
fac, ut tecum lugeam.	mach, dass ich mit dir trauere.

Arthur Honegger - Le Roi David
La danse devant l'Arche
Text: René Morax

LE CHŒUR
Jehovah! Jehovah!
Viens à nous, Eternel,
lumière du matin et splendeur de midi.
Viens à nous, viens à nous.

LES PRÊTRES (DEVANT L'ARCHE)
Ouvrez la porte à l'Eternel,
ouvrez la porte de justice.

LES PRÊTRES (DEVANT LE TABERNACLE)
Les justes seuls peuvent entrer,
c'est la porte de l'Eternel.

LES FEMMES
Eternel, viens à nous, viens à nous.

LES GUERRIERS
Tous les peuples m'ont attaqué
au nom de Jehovah, je les détruis.
L'essaim d'abeilles était serré,
au nom de Jehovah, je les détruis.
Le buisson sec je l'ai brûlé,
au nom de Jehovah, je le détruis.
Car Jehovah ma protégé
et sa main droite m'a conduit.
C'est Jehovah!
Viens à nous, Eternel.

LES PRÊTRES
Jehovah, lève-toi, disperse l'ennemi.

LES JEUNES FILLES
Chantons le Dieu
fort et clément.
Dansons au bruit des instruments.
Chantons pour lui de nouveaux chants.
Que la terre et la mer frémissent
et que les fleuves applaudissent
et que les montagnes mugissent.
La lumière est son élément.
Il piane sur l'aile du vent
Et labîme est son vêtement.
Îl fait sa tente des nuages
et sa voix parle dans l'orage.
Rendons au Créateur hommage.
Hommage à l'Eternel,
le Dieu fort d'Israël!

Arthur Honegger – König David
Der Tanz vor der Bundeslade
Übersezung: deepL.com

DER CHOR
Jehova! Jehova!
Komm zu uns, Herr,
Licht des Morgens und Glanz des Mittags.
Komm zu uns, komm zu uns.

DIE PRIESTER (VOR DER LADE)
Öffnet dem Herrn die Tür,
öffnet die Tür der Gerechtigkeit.

DIE PRIESTER (VOR DEM TABERNAKEL)
Nur die Gerechten dürfen eintreten,
es ist die Tür des Herrn.

DIE FRAUEN
Ewiger, komm zu uns, komm zu uns.

DIE KRIEGER
Alle Völker haben mich angegriffen,
im Namen Jehovas vernichte ich sie.
Der Bienenschwarm war dicht,
im Namen Jehovas vernichte ich sie.
Den trockenen Busch habe ich verbrannt
im Namen Jehovas vernichte ich ihn.
Denn Jehova hat mich beschützt
und seine rechte Hand hat mich geführt.
Das ist Jehova!
Komm zu uns, Herr.

DIE PRIESTER
Jehova, erhebe dich, zerstreue den Feind.

DIE JUNGEN MÄDCHEN
Lasst uns den starken
und barmherzigen Gott besingen.
Lasst uns zum Klang der Instrumente tanzen.
Lasst uns ihm neue Lieder singen.
Die Erde und das Meer sollen beben,
die Flüsse sollen jubeln
und die Berge sollen dröhnen.
Das Licht ist sein Element.
Er schwebt auf den Flügeln des Windes,
und der Abgrund ist sein Gewand.
Er schlägt sein Zelt aus den Wolken auf,
und seine Stimme spricht im Sturm.
Lasst uns dem Schöpfer Ehre erweisen.
Ehre sei dem Ewigen,
dem mächtigen Gott Israels!

Le Chœur
Jehovah, viens à nous.
Jehovah, viens à nous.
Jehovah ma protégé
et sa main droite m'a conduit.
Jehovah, lève-toi, disperse l'ennemi.

Un Ange
David, ce n'est pas toi le roi
qui bâtira cette maison.
Mais il naîtra un fils de toi
qui règnera sur les nations.
Et il sera mon Fils,
et je serai son Père.
Son nom sera le plus grand de la terre,
Son nom sera pour tous une lumière.
Et il sera fils de David.

Le Choeur des Anges
Alleluia! Alleluia!

Der Chor
Jehova, komm zu uns.
Jehova, komm zu uns.
Jehova hat mich beschützt
und seine rechte Hand hat mich geführt.
Jehova, erhebe dich, zerstreue den Feind.

Ein Engel
David, nicht du bist der König,
der dieses Haus errichten wird.
Doch aus dir wird ein Sohn geboren werden,
der über die Völker herrschen wird.
Und er wird mein Sohn sein,
und ich werde sein Vater sein.
Sein Name wird der größte auf Erden sein,
sein Name wird für alle ein Licht sein.
Und er wird ein Sohn Davids sein.

Der Engelschor
Halleluja! Halleluja!

Joseph Haydn – Die Jahreszeiten

Sei nun gnädig, milder Himmel!

Text: Gottfried van Swieten

CHOR

Sei nun gnädig, milder Himmel!
Öffne dich, und träufe Segen über unser Land herab!
Lass deinen Tau die Erde wässern!
Lass Regenguss die Furchen tränken!
Lass deine Lüfte wehen sanft!
Lass deine Sonne scheinen hell!
Uns sprießet Überfluss alsdann,
und deiner Güte Dank und Ruhm.

Christopher Tin – Sid Meier's Civilization IV (Videospiel)

Baba Yetu Text: Vaterunser in Swahili	Vater unser
Baba yetu, yetu uliye	Vater unser,
Mbinguni yetu, yetu, amina!	der du bist im Himmel,
Baba yetu, yetu, uliye	geheiligt werde
Jina lako ellitukuzwe.	dein Name.
Utupe leo chakula chetu	Gib uns heute unser tägliches Brot
Tunachohitaji utusamehe	und vergib uns
Makosa yetu, hey!	unsere Schuld, hey!
Kama nasi tunavyowasamehe	Wie auch wir denen vergeben,
Waliotukosea usitutie	die sich gegen uns versündigen,
Katika majaribu, lakini	führe uns nicht in Versuchung,
Utuokoe, na yule, muovu e milele!	sondern erlöse uns von dem Bösen, in Ewigkeit!
Baba yetu, yetu uliye	Vater unser,
Mbinguni yetu, yetu, amina!	der du bist im Himmel,
Baba yetu, yetu, uliye	geheiligt werde
Jina lako litukuzwe.	dein Name.
Ufalme wako ufike utakalo	Dein Reich komme, dein Wille geschehe,
Lifanyike duniani kama mbinguni. Amina!	auf Erden wie im Himmel. Amen!
Baba yetu, yetu uliye	Vater unser,
Mbinguni yetu, yetu, amina!	der du bist im Himmel,
Baba yetu, yetu, uliye	geheiligt werde
Mjina lako litukuzwe.	dein Name.
Utupe leo chakula chetu	Gib uns heute unser tägliches Brot
Tunachohitaji utusamehe	und vergib uns
Makosa yetu, hey!	unsere Schuld, hey!
Kama nasi tunavyowasamehe	Wie auch wir denen vergeben,
Waliotukosea usitutie	die sich gegen uns versündigen,
Katika majaribu, lakini	führe uns nicht in Versuchung,
Utuokoe, na yule, muovu e milele!	sondern erlöse uns von dem Bösen, in Ewigkeit!
Baba yetu, yetu, uliye	Vater unser,
Jina lako litukuzwe.	der du bist im Himmel,
Baba yetu, yetu, uliye	Vater unser,
Jina lako litukuzwe.	der du bist im Himmel.

Georg Friedrich Händel – Messiah

Hallelujah

Text: Charles Jennens

Hallelujah, hallelujah!
For the Lord God omnipotent reigneth.
Hallelujah, hallelujah!
The Kingdom of this world
is become the Kingdom of our Lord
and of his Christ;
and he shall reign for ever and ever.
King of kings, and Lord of lords.
And he shall reign for ever and ever.
Hallelujah, hallelujah!

Georg Friedrich Händel – Messias

Halleluja

Halleluja, Halleluja!
Denn der allmächtige Herr, unser Gott, regiert.
Halleluja, Halleluja!
Das Reich dieser Welt
ist zum Reich unseres Herrn
und seines Christus geworden;
und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.
König der Könige und Herr der Herren.
Und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja!

Hugo Staehle – Arria

Fischerchor

Text: Jacob Christoph Carl Hoffmeister

FISCHERINNEN
Horch, horch! Alles noch stille.
Horch, horch!
Die Männer, die Männer, sie schlafen noch.
So lasst sie uns wecken, die Schläfer, la, la.
Top! Wacht auf!
Ihr Schläfer kommt zur Arbeit heran!
Top! Wacht auf!
Die Weiber, die Weiber, sie warten auf euch!
Alles noch stille? la, la, la, la!
Weh!

FISCHER
Ein glücklicher Fang la, la, la, la, la!
Ihr Weiber, ihr Weiber, was sagt Ihr dazu?

FISCHERINNEN
Ihr bösen Gesellen, was macht Ihr mit uns?

FISCHER
Wir strafen die Weiber für Ihren Verdacht!

FISCHERINNEN
Wir bitten ja gern um Verzeihung euch nun!

FISCHER
So leicht, nein! So leicht kommt ihr nimmer davon!

FISCHERINNEN
Was wollt ihr Gesellen noch weiter von uns?

FISCHER
Erratet ihr's nicht?

FISCHERINNEN
Nein! Nein, nein, nein!

FISCHER
Wir wollen ein Küsschen,
wir bitten, wir flehen.
wir fordern, wir befehlen,
wir rauben und nehmen
ein Küsschen, la, la!

FISCHERINNEN
Nein! Nein, nein, nein!

Robert Schumann
Zigeunerleben
Text: Emmanuel Geibel

CHOR
Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig
Da regt sich's und raschelt und flüstert zugleich;
Es flackern die Flammen, es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.

Das ist der Zigeuner bewegliche Schar,
Mit blitzendem Aug' und mit wallendem Haar,
Gesäugt an des Niles geheiligter Flut,
Gebräunt von Hispaniens südlicher Glut.

Ums lodernde Feuer in schwellendem Grün
Da lagern die Männer verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl,
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Not und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden Schar.

SOPRAN
Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz.

CHOR
Da sprühen die Fackeln im rötlichen Glanz,
Heiß lockt die Gitarre, die Cymbel klingt,
Wie wilder und wilder der Reigen sich schlingt.

Dann ruhn sie ermüdet von nächtlichen Reihn;
Es rauschen die Buchen in Schlummer sie ein,

SOPRAN
Und die aus der glücklichen Heimat verbannt,
Sie schauen im Traume das glückliche Land.

CHOR
Und die aus der glücklichen Heimat verbannt,
Sie schauen im Traume das glückliche Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht;
Es scharret das Maultier bei Tagesbeginn,
Fort ziehn die Gestalten, wer sagt dir wohin?

Guiseppe Verdi – Il Trovatore
Vedi, le fosche notturne spoglie
Text: Salvadore Cammarano

CHOR
Vedi!
Le fosche notturne spoglie
de' cieli sveste l'immensa volta;
sembra una vedova che alfin si toglie
i bruni panni ond'era involta!
All'opra! All'opra!
Dagli... martella...

Chi del gitano i giorni abbella?
La zingarella!

Versami un tratto;
lena e coraggio
il corpo e l'anima traggon dal bere.

Oh! guarda, guarda!
Del sole un raggio
brilla più vivido nel tuo bicchiere!
All'opra, all'opra...
Dagli, martella...

Chi del gitano i giorni abbella?
La zingarella!

Guiseppe Verdi – Der Troubadour
Seht, wie die Wolken am Himmel ziehen
Übersetzung: deepL.com

CHOR
Sieh nur!
Die düsteren, nackten Nachtgewänder fallen
vom unermesslichen Himmelsgewölbe;
es gleicht einer Witwe, die endlich die dunklen
Gewänder ablegt, in die sie gehüllt war!
An die Arbeit! An die Arbeit!
Los …hämmere …

Wer verschönert die Tage der Zigeuner?
Die kleine Zigeunerin!

Gieß mir einen Schluck ein;
Kraft und Mut schöpfen Körper und Seele
aus dem Trinken.

Oh! Schau mal, schau mal!
Ein Sonnenstrahl leuchtet noch heller in deinem
Glas!
An die Arbeit, an die Arbeit …
Los, hämmer drauf …

Wer verschönert die Tage des Zigeuners?
Die kleine Zigeunerin!

Johannes Brahms – Liebesliederwalzer

Text: Georg Friedrich Daumer

Nr. 2: Am Gesteine rauscht die Flut

Am Gesteine rauscht die Flut,
heftig angetrieben;
wer da nicht zu seufzen weiß,
lernt es unterm Lieben.

Nr. 9: Am Donaustrande

Am Donaustrande,
da steht ein Haus,
da schaut ein rosiges
Mädchen aus.

Das Mädchen,
es ist wohl gut gehegt,
zehn eiserne Riegel
sind vor die Türe gelegt.

Zehn eiserne Riegel
das ist ein Spaß;
die spreng ich
als wären sie nur von Glas.

Nr. 11: Nein, es ist nicht auszukommen

Nein, es ist nicht auszukommen
mit den Leuten;
Alles wissen sie so giftig
auszudeuten.

Bin ich heiter, hegen soll ich
lose Triebe;
bin ich still, so heißt‘s, ich wäre
irr aus Liebe.

Nr. 6: Ein kleiner, hübscher Vogel

Ein kleiner, hübscher Vogel
nahm den Flug
zum Garten hin,
da gab es Obst genug.
Wenn ich ein hübscher,
kleiner Vogel wär,
ich säumte nicht,
ich täte so wie der.

Leimruten-Arglist
lauert an dem Ort;
der arme Vogel
konnte nicht mehr fort.
Wenn ich ein hübscher,
kleiner Vogel wär,
ich säumte doch,
ich täte nicht wie der.

Der Vogel kam
in eine schöne Hand,
da tat es ihm,
dem Glücklichen, nicht and.
Wenn ich ein hübscher,
kleiner Vogel wär,
ich säumte nicht,
ich täte doch wie der.

Ralph Vaughn-Williams –

A Sea Symphony

Scherzo – The Waves

Text: Walt Whitman

Eine Meeressinfonie

Scherzo – Die Wellen

Übersetzt mit DeepL.com

After the sea-ship,
After the whistling winds,
After the white-gray sails
Taut to their spars and ropes,
Below, a myriad, myriad waves hastening,
Lifting up their necks,
Tending in ceaseless flow
Toward the track of the ship,
Waves of the ocean bubbling and gurgling,
Blithely prying,
Waves, undulating waves, liquid, uneven,
Emulous waves,
Toward that whirling current,
Laughing and buoyant, with curves,
Where the great vessel sailing and tacking
Displaced the surface,
Larger and smaller waves in the spread of the
Ocean yearnfully flowing,
The wake of the sea-ship
After she passes,
Flashing and frolicsome under the sun,
A motley procession with many a fleck of
Foam and many fragments,
Following the stately and rapid ship,
In the wake following.

Dem Schiffe nach,
Den pfeifenden Winden nach,
Den weißgrauen Segeln nach,
Straff gespannt an ihren Spieren und Seilen,
Unten eilen unzählige, unzählige Wellen heran,
Recken ihre Hälse empor,
In unaufhörlichem Fluss
Auf die Spur des Schiffes zusteuernd,
Wellen des Ozeans, sprudelnd und gurgelnd,
Fröhlich neugierig,
Wellen, wogende Wellen, flüssige, unebene,
Wetteifernde Wellen,
Auf jene wirbelnde Strömung zu,
Lachend und beschwingt, gewölbt,
Wo das große Schiff, segelnd und kreuzend,
Die Oberfläche aufwirbelte,
Größere und kleinere Wellen fließen sehnsüchtig
In der Weite des Ozeans,
Das Kielwasser des Segelschiffs,
Nachdem es vorbeigefahren ist,
Glitzernd und ausgelassen in der Sonne,
Ein bunter Zug mit vielen Schaumflecken und
Vielen Bruchstücken,
Dem stattlichen und schnellen Schiff folgend,
Im Kielwasser dahintreibend.

Joseph Haydn – Die Jahreszeiten

Weinfest (Juche)

Text: Gottfried van Swieten

CHOR

Juchhe! Juchhe! Der Wein ist da;

die Tonnen sind gefüllt.

Nun lasst uns fröhlich sein, und Juchhe, Juchhe, Juch aus vollem Halse schrei'n!

MÄNNER

Lasst uns trinken! Trinket, Brüder! Lasst uns fröhlich sein!

FRAUEN

Lasst uns singen! Singet alle! Lasst uns fröhlich sein!

ALLE

Juchhe, Juchhe, Juch! Es lebe der Wein!

MÄNNER

Es lebe das Land, wo er uns reift! Es lebe das Fass, das ihn verwahrt!

Es lebe der Krug, woraus er fließt!

Kommt, ihr Brüder, füllt die Kannen, leert die Becher, lasst uns fröhlich sein!

ALLE

Heida! Lasst uns fröhlich sein und Juchhe, Juchhe, Juch

aus vollem Halse schrei'n! Juchhe, Juchhe! Es lebe der Wein!

FRAUEN

Nun tönen die Pfeifen und wirbelt die Trommel;

hier kreischet die Fiedel, da schnarret die Leier und dudelt der Bock.

MÄNNER

Schon hüpfen die Kleinen, und springen die Knaben.

Dort fliegen die Mädchen, im Arme der Bursche, den ländlichen Reih'n.

FRAUEN

Heisa! Hopsa! Last uns hüpfen!

MÄNNER

Ihr Brüder, kommt!

FRAUEN

Heisa! Hopsa! Lasst uns springen!

Männer

Die Kannen füllt!

Frauen

Heisa! Hopsa! Lasst uns tanzen!

Männer

Die Becher leert!

Alle

Heida! Lasst uns fröhlich sein!

Juchhe, Juchhe, Juch aus vollem Halse schrei'n!

Männer

Jauchzet, lärmet! Springet, tanzet! Lachet, singet!

Nun fassen wir den letzten Krug,

und singen dann in vollem Chor den freudenreichen Rebensaft.

Heisasa! Hei! Juchhe! Juch!

Alle

Es lebe der Wein, der edle Wein, der Grillen und Harm verscheucht!

Sein Lob ertöne laut und hoch in tausendfachem Jubelschall!

Heida! Lasst uns fröhlich sein,

und Juchhe, Juchhe, Juch aus vollem Halse schrei'n! Juch! Juch!